

■ Traumziel

i Infos zu Rajasthan

Hinkommen

Lufthansa und Air India fliegen direkt nach Delhi, weiter nach Jaipur oder Jodhpur. Frankfurt-Jaipur kostet z. B. im April mit Air India hin und zurück ab ca. 710 Euro, www.swoodo.com

Reiseangebote

Im Hotel „Panna Paradise“ (3 Sterne) in Agra gibt's eine Ü/F inkl. Obst/Wasser ab ca. 51 Euro p. P. im DZ, www.holidaycheck.de

Eine 8-tägige Rajasthan-Rundreise ab Delhi (u. a. mit Agra/Taj Mahal, Stadtführung Jaipur) bietet der Indien-Spezialist Comtour ab 497 Euro p. P., inkl. Ü/F, Reiseleitung etc., www.comtour.de

Nützliche Infos

Sie benötigen ein Visum: Infos zur Beantragung unter www.india-tourism.de (Reiseinformation). Ihr Reisepass muss noch sechs Monate nach Ausreise gültig sein.



i Insider-Tipp



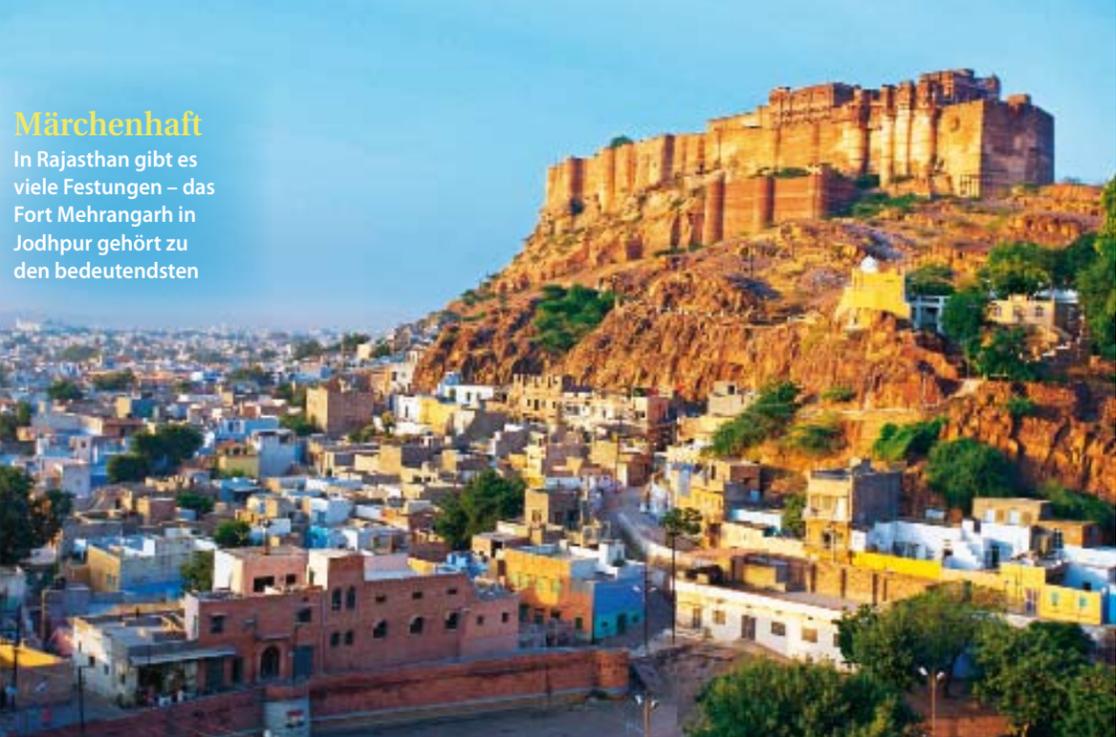
Bahadur Singh Rajawat (51)

Staatl. gepr. Reiseleiter
www.rajasthan-indien-reise.de

„In Jaipur finden viele Feste statt, bei denen Sie die indische Kultur hautnah erleben können. Im März das Elefanten-Festival: mit Paraden, Rennen, Prämierung des schönsten. Oder das Ganga-Festival für Frauen: Prädigt gekleidet bitten sie in Prozessionen und mit religiösen Ritualen um ein gutes Eheleben.“

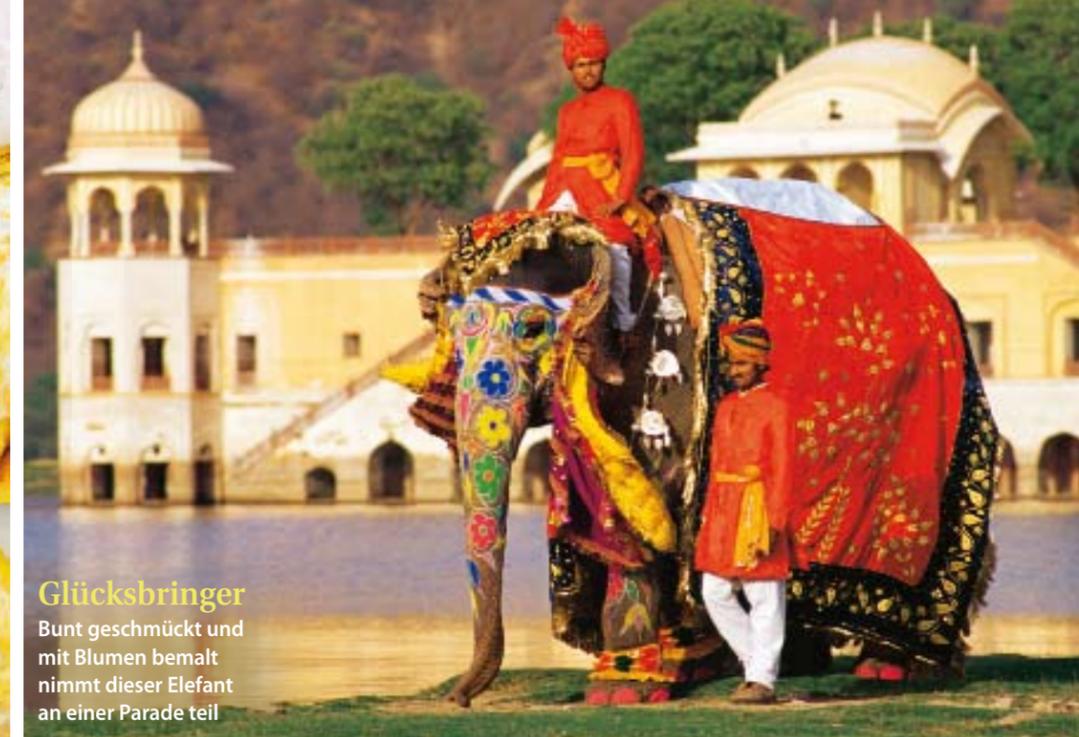
Märchenhaft

In Rajasthan gibt es viele Festungen – das Fort Mehrangarh in Jodhpur gehört zu den bedeutendsten



Feurig, scharf, lecker

Samosas heißen die mit Fleisch und Gemüse gefüllten Teigtaschen. Unbedingt probieren!



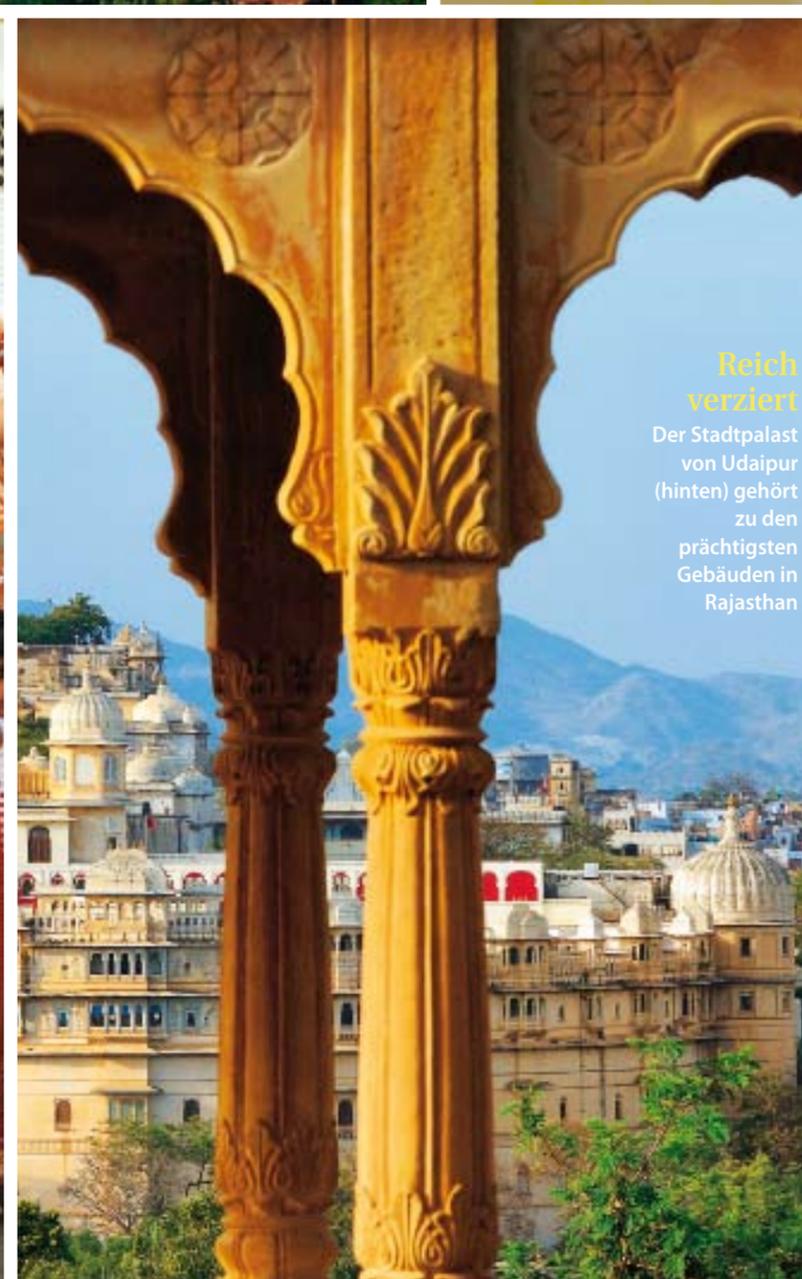
Glücksbringer

Bunt geschmückt und mit Blumen bemalt nimmt dieser Elefant an einer Parade teil



Feierliche Rituale

Rot ist in Indien die Farbe für Hochzeiten. Hier tragen Frauen traditionelle Geschenke



Reich verziert

Der Stadtpalast von Udaipur (hinten) gehört zu den prächtigsten Gebäuden in Rajasthan

Vor Aufregung habe ich feuchte Hände, als ich am Flughafen von Jaipur die Füße wieder auf festen Boden setze. Man reist schließlich nicht jeden Tag nach Indien. Vielleicht liegt es aber auch am Klima: Schwüle 30 Grad schlagen uns entgegen, als wir die Halle verlassen. Zielsicher geleitet unser Guide Mr. Mishra uns zu einem Kleinbus. Damit wird unsere Gruppe durch Rajasthan touren, einen Bundesstaat im Nordwesten des Landes. Puh, zum Glück ist der Bus klimatisiert, denke ich, als wir ins Zentrum von Jaipur fahren.

Ein Erlebnis: bunte Elefantenparaden

Mr. Mishra, ein fröhlicher Typ mit buntem Turban auf dem Kopf, fängt fröhlich an zu plaudern. Sein Deutsch ist top, unglaublich. Er habe in Heidelberg Deutschkurse besucht, erzählt er uns. Und wir würden in Jaipur als Erstes eine Elefantenparade besuchen. Jeder dürfe sich danach einen aussuchen und als Souvenir mit nach Hause nehmen. Ha, ha, ein echter Scherzkeks, unser Mr. Mishra. Aber von seiner guten Laune lasse ich mich gerne anstecken.

Die Parade der Dickhäuter im Stadion von Jaipur ist wirklich ein Erlebnis. Beim Elefantenrennen gewinnt sogar mein Favorit, und bei der Kür der am schönsten geschmückten scheint es, als ob die

Elefanten genau wüssten, worum es geht und sich besonders majestätisch benehmen. Solch einen knuffigen Glücksbringer hätte ich tatsächlich gerne zu Hause. Ersatzweise kaufe ich eine kleine, bunt bemalte Elefantenfigur ...

Sagenhafte Paläste, blühende Gärten

Zwei Tage später geht es nach Jodhpur. Auf der Fahrt erzählt Mr. Mishra einiges über Indien. Fast so groß wie Deutschland sei Rajasthan. Übersetzt heiße das „Land der Könige“. So sieht es auch aus: Die Landschaft ist wunderschön, mit Wäldern und blühenden Gärten, in denen Pfauen stolzieren. Verzierte Bauten schmücken die Städte. Auch das Essen ist super. Wenn das Curry zu scharf wird, trinken wir schnell einen Schluck Cola. Mein neues Leibgericht sind Samosas: gefüllte Teigtaschen.

Das alte Fort Mehrangarh sehen wir schon von Weitem: Es thront auf einem 125 Meter hohen Berg hoch über Jodhpur. Am Eingangstor sieht man noch die Einschläge von Kanonenkugeln. Die Palasträume sind prunkvoll. Gold und Mosaik überall. Der Maharadscha hatte wirklich Geschmack. Der Ausblick aus den Fenstern über das weite Land ist herrlich. „Nicht runterstürzen, wäre schade“, warnt Mr. Mishra grinsend.

Weiter geht's zur nächsten Tour-Etappe: nach Udaipur. Wie in einer

romantischen Oase fühle ich mich hier, ein Palast reiht sich an den nächsten. Die Stadt liegt an einem riesigen See, dem Lake Pichola, in dem es sogar zwei Inseln gibt. Am Ostufer erhebt sich der Stadtpalast, den wir uns bei einer abendlichen Bootsfahrt mit Dinner und indischer Musik ansehen. Glitzernd spiegelt er sich im Wasser. Stadt des Sonnenaufgangs wird Udaipur genannt. Auch bei Sonnenuntergang ist sie ein Traum.

Magisch schön: das berühmte Taj Mahal

Allmählich geht unsere Reise dem Ende zu. Kaum zu glauben, wie die Zeit verflogen ist. Ein Highlight steht noch auf dem Plan: das Taj Mahal in Agra im benachbarten Bundesland Uttar Pradesh. Das berühmteste Grabmal der Welt ist auch das meistfotografierte. Menschenmassen schieben sich durch die Gartenanlagen. Dennoch: Es ist wirklich magisch schön. Ein gelungener Abschluss unseres Indien-Abenteuers.

„Nächstes Mal besteigen wir zusammen den Himalaya“, ruft Mr. Mishra uns zum Abschied zu. Irgendwie habe ich diesmal das Gefühl, er meint es ernst.



www.india-tourism.de
www.indienaktuell.de